

# **Jahresbericht**

des Vorstands der

**Freiwilligen**

**Feuerwehr**

**Dortelweil e.V.**

für das

**Geschäftsjahr**

**2020**

Zum Jahresanfang wusste noch keiner –so auch wie wir in unserem Verein-, was uns das Jahr 2020 bereiten würde.

Es begann mit einem **Dosensuppenkochen** am 04. Januar im Feuerwehrhaus Dortelweil. Auch dieses Mal war die Charge für das letzte Winterhalbjahr schnell ausverkauft.

Am 23. März veranstalteten wir unseren **Kindermaskenball**. Dieses Mal wieder im Saal des Kultur- und Sportforum, da das zu erwartende Besucheraufkommen die Dreifeldhalle nicht mehr rechtfertigt. Erfreulicherweise haben sich die Betreuerinnen für die Kinderspiele wieder engagiert, so dass sich die lustigen Betriebsamkeiten der Kinder auch auf aktive Tätigkeiten erweitern ließen. Die Dortelweiler Kultband „The Twisters“ leisteten wiederum einen beachtlichen musikalischen Beitrag. Finanziell ist der Kindermaskenball für unseren Verein schon einige Jahre nicht mehr als lukrativ anzusehen.

Eine **Weinprobe** für einen ausgesuchten Personenkreis unseres Vereins und der Aktiven wurde von unserem 2. Vorsitzenden am 07. März im Feuerwehrhaus durchgeführt.

Ab nun ging es in diesem Jahr nur noch bergab. Die **Coronakrise** holte uns ein. Mit Schreiben des Stadtbrandinspektors vom 13. März wurde uns mitgeteilt, dass das Feuerwehrhaus in Dortelweil für jedweden Verkehr außer im Falle eines angeordneten Einsatzes gesperrt sei. Zunächst hielten wir erst einmal die Füße still. Die täglich neuen Pandemiemeldungen aus Presse, Rundfunk und Fernsehen und anderen Medien ließen nichts Gutes für das Jahr erwarten.

Die ersten Stornierungen vertraglich fest gebuchter Termine für **Vermietungen** unseres Spülmobils, des Feuerwehrmobils, sowie von Geschirr, Bestecke, Gläser und anderen Festbedarfsartikel bei uns flatterten täglich ins Haus. Das gesamte Geschäftsjahr an privaten, vereinsmäßigen und gewerblichen Veranstaltungen wurden gänzlich abgesagt. Somit mussten wir erhebliche Ausfälle unserer Einnahmen in diesem Jahr hinnehmen.

So wurden auch die im ersten Halbjahr traditionell stattfindenden **Jahreshauptversammlungen** auf städtischer Ebene, wie bei uns in Dortelweil auf unbestimmte Zeit verschoben.

Unser diesjähriges –am 21. Mai geplantes- **Vatertagsfest** am Himmelfahrtstag wurde coronabedingt abgesagt. Mit unserem evangelischen Pfarrer wurde ein Videogruß für die Dortelweiler Bürger aufgenommen, welcher im Internet veröffentlicht wurde.

Um es nicht unnötig auszugestalten:

Unsere weiteren traditionellen und öffentlichen **Veranstaltungen** oder Vereinstreffen im Jahr 2020 haben gänzlich nicht stattgefunden und wurden auf

Grund der Pandemie abgesagt. Ebenso dort, wo unsere **Dienstleistungen** in Sachen Kochen und Speisenverpflegung zu Gelegenheiten bei anderen Vereinen oder Partnerwehren gefragt sind ganzjährig ausgefallen.

Unser Mitglied Georges Cuny und meine Wenigkeit nahmen Mitte Mai die Weiterarbeit an unserer **neuen Website** von unseren Vorgängern in die Hand. Nach unzähligen und langandauernden Telefonaten und Computerkonferenzen konnte die Website dann nach Abstimmung mit dem Vorstand am 01. August online gehen.

Im Laufe des Sommers wurden in unseren Lagern der Bahnstraße **Aufräum- und Sanierungsarbeiten** durchgeführt.

Auf Anfrage unseres Ortsvorstehers Herbert Anders wurden von Seiten der Stadt Bad Vilbel die **Neugestaltung der Garagentore in der Bahnstraße** im August mit Motiven vom Förderverein, der Feuerwehr, Jugend- und Kinderfeuerwehr im August neu gestaltet

Coronabedingt galt im September das Motto „**Kerb dahaam!**“ in Dortelweil. Unser Verein lieferte für die „Kerb-dahaam-Tüten“ 400 Dosen unserer Erbsensuppe an den Kerbverein, welche am Kerbsonntag restlos vergriffen waren. Die Dortelweiler Kerb 2020 fand also zu Hause statt.

Das einzige was zu Zeiten der Pandemie im Jahr 2020 noch gefragt war, ist unsere **Erbsensuppe in Dosen**. Weitere drei Kochtermine (05. September, 19. September, 28. November) schlossen sich in diesem Jahr noch an. Insgesamt wurden damit über 1700 Dosen unserer Erbsensuppe hergestellt, welche jeweils in kürzester Zeit gänzlich vergriffen war.

Unser traditionell zum Jahresende stattfindender **Weihnachtsmarkt** war in diesem Jahr auch „a bissi annesder“! Dennoch wurde mit dem Verkauf von Weihnachtstüten mit Hilfe vieler Vereinen ein Erlös für gute Zwecke erzielt.

Die Kommunikation unseres Vorstands beschränkte sich hauptsächlich auf E-Mail und Telefon. Nur **drei Vorstandssitzungen** (07. April per Mailumlauf, 30. Juni im Freien in der Bahnstraße, 20. Oktober in der alten Bürgermeisterei) haben im Jahr 2020 stattgefunden. Ich danke an dieser Stelle allen Vorstandmitgliedern für dennoch gute Art des Zusammenwirkendens in einem schwierigen Jahr.

Auf Grund der nahezu hundertprozentigen Einschränkungen des Übungs- und Ausbildungsbetriebs bei Einsatzabteilung, Jugend- und Kinderfeuerwehr hielten sich die **Unterstützungs- und Fördermaßnahmen** des Vereins in diesem Geschäftsjahr sehr in Grenzen. Das Angebot der Unterstützung durch den Förderverein an alle Abteilungen wurde jedoch uneingeschränkt aufrecht gehalten.

Vier **Sitzungen der Dortelweiler Vereine** und Verbände (20. + 21. Januar, 26. Oktober, 09. November) zu Themen des Weihnachtsmarkts, der Kerb wurden durch unseren ersten oder zweiten Vorsitzenden besucht; solange die Konferenzen nicht gänzlich virtuell per Videokonferenzen stattgefunden haben..

Unser **Mitgliederstand** zum 31. Dezember beziffert sich auf 409 Mitglieder. Damit hat er sich um vier Mitglieder zum Vorjahr vermindert.

Zum Ende meines Berichts kommend möchte ich mich im Namen des Vereins bei allen passiven Mitgliedern, den Mitgliedern der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr, der Kinderfeuerwehr und der Altersabteilung, für die Leistungen trotz der schwierigen Zeit herzlich bedanken. Dazu gehören auch die Ehepartner und Lebensgefährten unserer Mitglieder, die immer für die Feuerwehraktivitäten Verständnis aufbrachten oder gar selbst mit Hand anlegten.

Ich denke man konnte in diesem Bericht heraushören, dass es eines der schwierigsten Jahre in unserer Vereinsgeschichte war. Pandemiebedingt dürfen wir uns nicht mehr treffen. Am allermeisten leidet darunter die Kameradschaft in unserer gesamten Feuerwehr. Kinder und Jugendliche konnten nicht verstehen, dass in anderen Vereinen Angebote mit gewissen Regeln stattgefunden haben, aber bei der Feuerwehr blieben Aktivitäten der Jugend- und Kinderfeuerwehr verboten. Aktive der Einsatzabteilung und der Alters- und Ehrenabteilung berichteten mir ihr Leid mit dem Argument: „Alles was bei der Feuerwehr einmal Spaß gemacht hat, ist verboten. Man hat nur noch zu funktionieren und zu arbeiten! Sonst nichts!“

Man sollte sich daher bei der Leitung der Feuerwehr Bad Vilbels ernsthaft Gedanken dazu machen, wie man die freiwillige Leistungserbringung zu Aufrechterhaltung des Brandschutzes in Bad Vilbel durch unsere Feuerwehraktiven nachhaltig attraktiver und kameradschaftlicher gestalten kann. Anderenfalls wird sich die Zukunft der freiwilligen Feuerwehr unserer Stadt als völlig perspektivlos erweisen. Mit Schwund an Aktiven aus allen Bereichen ist zu rechnen. Außer an technischer Ausrüstung in Form von Fahrzeugen, Feuerwehrhäuser und Stützpunkten und dergl. mehr zu denken, muss man sich in der Führungsspitze unserer Feuerwehr einfach und überhaupt einmal Gedanken um die Menschen und Leute machen, welche den Laden am Laufen halten. Und dabei ganz besonders den Faktor beachten, dass die meisten der Feuerwehrleute das alles freiwillig, unentgeltlich und in ihrer Freizeit tun. Der Umgang mit diesen sollte sich grundsätzlich anders gestalten, als derer die für ihre Arbeit bezahlt werden. Ein kleiner aber sehr feiner und wichtiger Unterschied. Dazu sollten auch die Mitglieder und vor allem die Vorstände der Fördervereine gehören. Die Leitung unserer Feuerwehr muss sich immer vor Augen führen, dass der Idealismus der Freiwilligen endlich ist.

Um diese Gedanken nachhaltig für die Zukunft in unserem Verein zu gewährleisten, bitte ich euch alle bei den Wahlen des Vorstands und den

Neuwahlen der Vereinsführung ein besonders verantwortungsvolles Augenmerk zu richten.

In diesem Sinne möchte ich schließen mit dem Wahlspruch der Feuerwehren:  
„Gott zur Ehr´, dem nächsten zur Wehr“.

Und: Bleiben Sie alle gesund!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Bad Vilbel, den 02. April 2021

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DORTELWEIL e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Klingenhöfer', written in a cursive style.

(H. Klingenhöfer 1.VS)

Wortanzahl: 1149

Zeichenanzahl 7244